

Referendum gegen das Tierseuchengesetz

Geschrieben von: Anian Liebrand
Freitag, den 29. Juni 2012 um 15:17 Uhr

Diverse kleinere Gruppierungen haben das Referendum gegen das revidierte Tierseuchengesetz ergriffen. Lief die Sammlung seit Start der Referendumsfrist Mitte März sehr stockend an, verlieh ein Strategiewechsel dem Referendum in den letzten zwei Wochen einen dermassen exorbitanten Schub, sodass ein Erfolg in Reichweite ist. Waren bis am 13. Juni erst rund 10'200 Unterschriften zusammen gekommen, sind es nun 46'500 von nötigen 50'000 (Stand: 28. Juni 2012).

Ohne Partei oder grosse Organisation im Rücken, bahnt sich einer der spektakulärsten Referendumserfolge der letzten Jahre an. Fernab der öffentlichen Wahrnehmung und ohne medialen Support. Dennoch wurden in den letzten Wochen Tausende von Schweizer auf das Tierseuchengesetz und den damit beschlossenen Impfzwang für Tiere aufmerksam. Über E-Mail-Versände im privaten Rahmen, soziale Medien oder Unterschriftensammlungen auf der Strasse entwickelte sich ein Schneeballsystem, das eine unerwartete Eigendynamik entfaltete. Ein Erfolg ist in Reichweite.

Das Referendum gegen das Tierseuchengesetz könnte nach jenem gegen die biometrischen Pässe das zweite erfolgreiche "Internet-Referendum" werden, bei dem viele kleine Davids - bestehend aus Impfkritikern, Bauern und Bürgern, dem Goliath eins auswischen. Doch noch ist nichts in trockenen Tüchern. Über das Wochenende wird nochmals zu Sammelaktionen auf der Strasse aufgerufen. Bis am Donnerstag, 5. Juli, müssen die 50'000 Unterschriften beisammen sein.

Weitere Infos: www.tsg-referendum.ch